



Burg Eltz


Errichtet vor 1200 an dem wichtigen Handelsweg zwischen Südeifel und Mosel. Wird vom Flößchen Elz zu Dreivierteln umspült und sitzt hoch auf einem vulkanischen Felskegel. Sie wurde nie erobert oder gewaltsam zerstört. Zur Burg führen verschiedene Wanderwege - „Traumpfade“ - durch Wälder und Auen der südlichen Eifel





**Die Marksburg
(Markus-Burg, ca 1210)**


kontrollierte als Zollburg hoch
über Braubach die Mündung
der Lahn in den Rhein und die
lokale Silberhütte und zeigt
unverändert ihr
mittelalterliches Gesicht



Der Drachenfels (1138-67)
kontrollierte für den Kölner Erzbischof
das Rheintal nach Norden von Bonn
bis Köln ...



... und behielt das Rheintal nach Süden fest im Blick (dort saß der Erzbischof von Mainz. Bis heute bekämpft man sich im Karneval)



**Ein Burg-Beispiel für den
exzessiven Wechsel der
Burgherren wegen Eroberung,
Vererbung, Verschuldung ...**

**Grafen von Thüringen
Erzbischöfe von Köln
Herzöge von Brabant
Grafen von Elberfeld
Herzöge von Berg
Ritter von Holstein
Grafen von Kleve und von der
Mark
Herzöge von Berg
Landgrafen von Hessen
Grafen von Nesselrode
Johann von Seelbach
Johann von Nesselrode
Johann von Lützenrode
Wienand von Leerath**

**Grafen von Nesselrode
Pfalz-Neuburg
/Kurbrandenburg
Heinrich Quadt von Isengar
Kurbrandenburg
Pfalz-Neuburg
Friedrich Wilhelm von der
Lippe
Walram Scheiffarth von
Merode zu Allner
Grafen von Nesselrode
Adolf von Nesselrode
Wilhelm von Hillesheim
Schwedische Kommandeure
Pfalz-Neuburg
Bertram von Nesselrode
Hessen-Kassel
Pfalz-Neuburg**

**Burg Windeck (ca 1170)
mit freiem Blick ins
Siegerland**



Romrod

Das heutige Schloß Romrod ist Beispiel für jahrhundertelangen Um- und Ausbau einer ehemals hölzerne Burg des ausgehenden 12. Jahrhunderts zu einer romanischen Wasser-Burg. Die Kernburg nahm einst eine fast kreisrunde Fläche von etwa 1.500 m² ein. Nördlich der Burg schloss sich die Vor-Burg an, die vermutlich als Keimzelle des heutigen Ortes Romrod anzusehen ist



Die Wartburg (1067)

Über die Jahrhunderte hinweg ein Ort, an dem die Bewohner nachhaltig deutsche Geschichte geschrieben haben: die später heilig gesprochene Elisabeth von Thüringen, Martin Luther, die "Wartburgfeste" der Studentenschaften



Die Wartburg
der erste Innenhof



**Eppstein
(1124)**

Seit dem Mittelalter sichern Wein- und Obstanbau dem Mainzer Erzbischof den Zehnten. Und die Burg half, ihn einzutreiben



St. Goarshausen (etwa 1220)

sicherte im Schatten von Loreley und Burg Katz den Trierer Erzbischöfen erhebliche Einnahmen durch Rheinzölle



Idstein

Hinter den
Bürgerhäusern
thront verschämt
der *Hexenturm*
genannte Bergfried
der alten Burg (ca
1170)



Erbaut seit dem 11. Jahrhundert. Im 13. Jahrhundert heißt sie: „das vesteste Hauss in teutschen Landen“ und „Krone aller Burgen in Schwaben“. Stammsitz der preussischen Könige und Kaiser



Burg Hohenzollern



Erbaut etwa 1100.
Noch bevor die Römer
hier Wein anbauten,
war der Berg Sitz eines
keltischen Fürsten

Burg Staufen



Würzburger Residenz (1719-44)

Als barocker Residenzbau geplant und als Sitz der Würzburger Fürstbischöfe von Anfang an im Inneren als Schloß ausgestaltet mit Burg-Elementen im Erscheinungsbild



Hohenschwangau

Umbau der mittelalterlichen Burgruine
Schwanstein in das romantische, neugotische
Wohnschloß Hohenschwangau (1833-37) durch die
bayerische Königsfamilie



**Herborn, ca 1040,
Rathaus**



Die Stadt war geistig-theologisches Zentrum der Calvinistisch-Reformierten in Europa. Bekanntester Student am Seminar war von 1611 bis 1613 Johann Amos Comenius, Promotor moderner Pädagogik



Rathaus Göttingen (ca 1170)
Schloß einer selbstbewußten
Bürger-Gesellschaft

ab 1270 errichtet
und bis 1978 Sitz des Rates der Stadt



Ahrweiler, Obertor

Hauptanziehungspunkt von Ahrweiler ist die 1250 begonnene und vollständig erhaltene Stadtmauer.

Sie zieht sich mit ihren vier Stadttoren kreisförmig um den Ort, der schon lange vor der römischen Kolonisierung von Kelten und Germanen besiedelt war



Tangermünde, Neustädter Tor

Die Altstadt von Tangermünde ist nahezu vollständig von einer Stadtmauer umgeben, deren Fels-Fundamente aus dem Jahr 1200 stammen.



Oberursel, „Untertor“

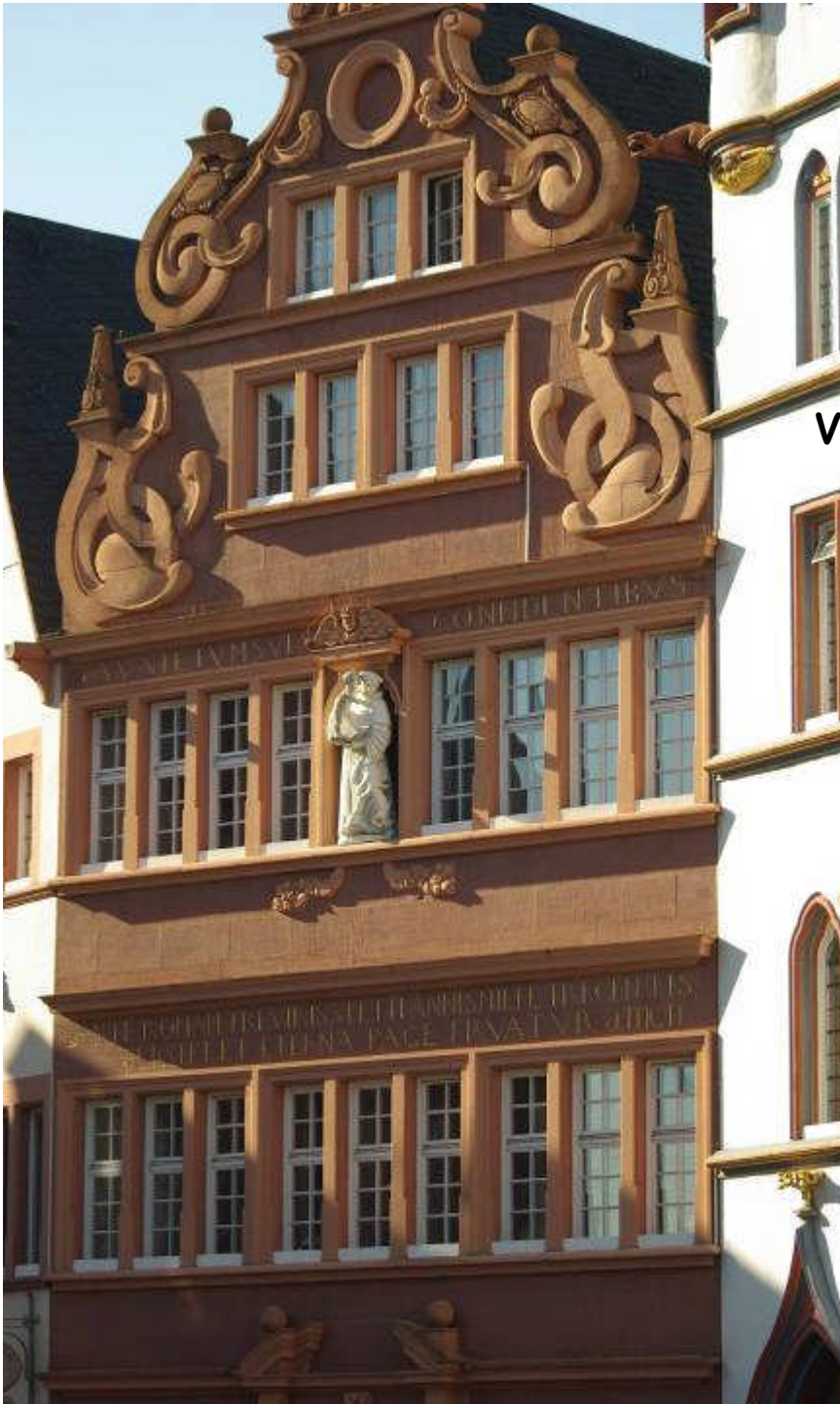
Nach dem Erhalt der Stadtrechte 1444 wurde die massive Stadtmauer sehr zügig erweitert und das „Untertor“ befand sich unversehens mitten in der Stadt. Es wurde nicht abgerissen, sondern die Bürger nutzten es als Unterbau für ihr neues Rathaus. Auch die Zerstörungen im 30-jährigen Krieg hinderten die Bürger nicht daran, ihr Rathaus an derselben Stelle und in derselben Form wieder aufzubauen.

Kurios ist vor allem die „Betzelkammer“, eine Arrestzelle direkt unter der Treppe zum Ratssaal mit Platz für zwanzig Delinquenten.



Bamberg, Altes Rathaus (ca 1380)

Das Gebäude mitten in der Regnitz steht für die Herrschaftsgrenze zwischen dem bischöflichem Bamberg und der bürgerlichen Innenstadt.
Beide Herrschaftsbereiche waren nur über 2 Brücken miteinander verbunden.



**Verbürgerlichtes
Mittelalter**

Ritter-
Karyatide
in Ffm

Heraldische
Fassade
in Trier



Die Geschichte der Stadt war seit dem frühen Mittelalter jahrhundertlang aufs engste mit der Geschichte des Klosters Lorsch verknüpft. Sie wurde dadurch früher als andere Orte im Odenwald zu einem Verwaltungszentrum und Marktflecken und hat diesen kirchennahen bürgerlichen Charakter bis heute beibehalten



Heppenheim, Rathaus am Markt



Leipzig, 1899-1905
Neues Rathaus blickt auf den Burgplatz

Deutschlands größtes Rathaus entstand auf dem Gelände der alten Festungsanlage Pleißenburg aus dem 13. Jahrhundert



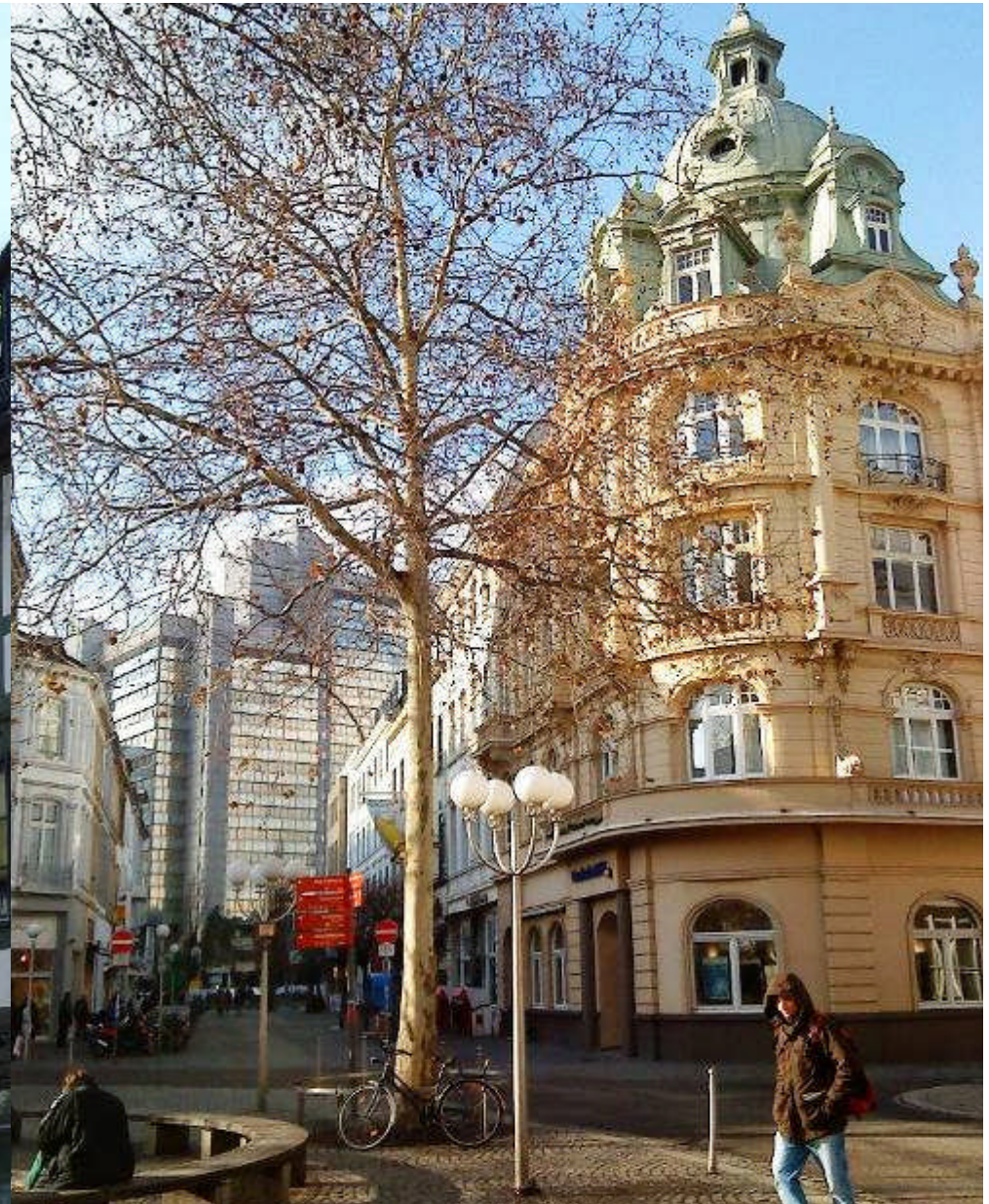
München, 1867-1903 Rathaus am Marienplatz

Der neue Komplex entstand an der Stelle, an der im späten Mittelalter die sogenannten Landschaftshäuser gestanden hatten. Sie waren etwas ähnliches wie die "Botschaften" der bayerischen Regionen gegenüber Herzog bzw. Kurfürst.

In Erinnerung an die bürgerliche Hochblüte während der Gotik entschied man sich gleichzeitig für den neugotischen Stil, womit die Bürger sich auch von den Baustilen des bayerischen Königshauses absetzen wollten



Dillenburg, Wilhelmsturm
Danksagung der Bürger
an den hier geborenen
Wilhelm von Oranien



Bonn,
lieber verstickte Jugendstil-Villa
als neues Beton-Rathaus

**Bürgerliche Reminiszenzen
an Burgen und Schlösser**



Auf der Kasselburg (Eifel)
hält der Falkner das Mittelalter lebendig